\* einschließlich Auswahlzeit.

**Name:** \_%\_

**Klasse:** \_%\_

# Aufgabenstellung

1. Vorbereitende Aufgabe

Stellen Sie dar, wie sich Kreon und Haimon aufgrund ihrer unterschiedlichen Rollen zu Antigones Bestrafung positionieren.

1. Übersetzung

Übersetzen Sie den griechischen Text (M 1) in angemessenes Deutsch.

1. Interpretation
   1. Arbeiten Sie aus M 1 (V. 1–18 und V. 25–30) Haimons  
      Argumentationsstrategie heraus.
   2. Erklären Sie die Funktion der Beispiele (V. 19–24) für Haimons Argumentationsstrategie.
   3. Nennen Sie drei verschiedene sprachlich-stilistische Mittel aus M 1 und erklären Sie deren Funktion im Kontext.
   4. Untersuchen Sie auf der Basis von M 3, inwieweit Sokrates Haimons Ausführungen (M 1) zustimmen könnte.

**Bewertung**

Aufgabe 2 (*Übersetzung*) : Aufgabe 1 und Aufgabe 3 (*weitere Aufgaben*) = 1 : 1

Die fünf weiteren Aufgaben werden im Verhältnis 1 : 1 : 1 : 1 : 1 gewichtet.

**Hilfsmittel**

1. ein zweisprachiges griechisch-deutsches Wörterbuch
2. Verbtabellen aus: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, 10., völlig neu bearbeitete Auflage, München, Düsseldorf, Stuttgart 2006 ff.
3. die in der Schule eingeführte Systemgrammatik

# Material

## M 1 Übersetzungstext

Im Gespräch mit Haimon beharrt Kreon auf dem Todesurteil gegen Antigone. Haimon sagt daraufhin zu ihm:

Πάτερ, θεοὶ φύουσιν ἀνθρώποις φρένας,

πάντων, ὅσ' ἐστί, κτημάτων ὑπέρτατον.

Haimon möchte und kann die Anweisungen Kreons nicht direkt kritisieren. Er deutet jedoch an, dass es im Volk dazu durchaus kritische Meinungen gebe, die aber niemand Kreon gegenüber offen äußern werde. Haimon gegenüber hätten die Menschen nicht diese Scheu:

Ἐμοὶ δ' ἀκούειν ἔσθ' ὑπὸ σκότου τάδε,

τὴν παῖδα ταύτην οἷ' ὀδύρεται πόλις,

πασῶν γυναικῶν ὡς ἀναξιωτάτη

κάκιστ' ἀπ' ἔργων εὐκλεεστάτων φθίνει·

ἥτις τὸν αὑτῆς αὐτάδελφον ἐν φοναῖς

πεπτῶτ' ἄθαπτον μήθ' ὑπ' ὠμηστῶν κυνῶν

εἴασ' ὀλέσθαι μήθ' ὑπ' οἰωνῶν τινος.

Οὐχ ἥδε χρυσῆς ἀξία τιμῆς λαχεῖν;

Τοιάδ' ἐρεμνὴ σῖγ' ὑπέρχεται φάτις.

*(Fortsetzung nächste Seite)*

## M 1 Fortsetzung

Μή νυν ἓν ἦθος μοῦνον ἐν σαυτῷ φόρει,

ὡς φὴς σύ, κοὐδὲν ἄλλο, τοῦτ' ὀρθῶς ἔχειν.

Ὅστις γὰρ αὐτὸς ἢ φρονεῖν μόνος δοκεῖ,

ἢ γλῶσσαν, ἣν οὐκ ἄλλος, ἢ ψυχὴν ἔχειν,

οὗτοι διαπτυχθέντες ὤφθησαν κενοί.

Ἀλλ' ἄνδρα, κεἴ τις ᾖ σοφός, τὸ μανθάνειν

πόλλ' αἰσχρὸν οὐδὲν καὶ τὸ μὴ τείνειν ἄγαν.

Du siehst, wie an zur Winterzeit geschwollenen Bächen

die Bäume, die sich biegen, ihr Astwerk retten,

die aber sich entgegenstemmen, reißt es samt Wurzeln fort.

Ebenso kentert bald, wer als Lenker eines Schiffs das Segeltau

straff spannt und es nie lockert,

und setzt auf dem umgedrehten Schiff seine Fahrt fort.

Ἀλλ' εἶκε θυμοῦ καὶ μετάστασιν δίδου.

Γνώμη γὰρ εἴ τις κἀπ' ἐμοῦ νεωτέρου

πρόσεστι, φήμ' ἔγωγε πρεσβεύειν πολὺ

φῦναι τιν' ἄνδρα πάντ' ἐπιστήμης πλέων.

Eἰ δ᾽ οὖν – φιλεῖ γὰρ τοῦτο μὴ ταύτῃ ῥέπειν –

καὶ τῶν λεγόντων εὖ καλὸν τὸ μανθάνειν.

(146 Wörter ohne den übersetzten Vers 29)

## M 2 Hilfen zum Übersetzungstext

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| V. 1 | φύω *mit Dativ* | *jemandem* geben |
|  | αἱ φρένες, φρενῶν | der Verstand |
| V. 2 | ὅσ' ἐστί | „die es gibt“ |
| V. 3 | ἔσθ' | = ἔξεστιν |
| V. 4 | τὴν παῖδα ταύτην | *gemeint ist Antigone* |
| V. 4 f. | οἷα …, ὡς … | nämlich wie …, dass … |
| V. 6 | κάκιστα φθίνω ἀπό *mit Genitiv* | äußerst schändlich umkommen aufgrund *einer Sache* |
| V. 7–9 | ἥτις … εἴασε *mit AcI* | diese hat … zugelassen, *dass* |
| V. 8 | πεπτώς, ῶτος | gefallen, gestorben |
|  | ὠμηστής | rohes Fleisch fressend, blutgierig |
| V. 9 | ὄλλυμαι | *hier*: zerfleischt werden |
| V. 10 | λαγχάνω (*Aor.:* ἔλαχον) *mit Genitiv* | *etwas* erlangen, bekommen |
| V. 11 | ἐρεμνός | dunkel, heimlich |
|  | σῖγ' ὑπέρχομαι | sich im Stillen verbreiten |
| V. 12 | ἓν ἦθος φορέω (*Imperativ* φόρει) *mit AcI* | die eine Meinung zulassen, *dass* |
| V. 13 | ὡς …, τοῦτο | das, was … |
| V. 15 | ἡ γλῶσσα | *hier*: die Redegabe, die Sprachfertigkeit |
|  | ἡ ψυχή | *hier*: der Verstand, die Klugheit |
| V. 16 | οὗτοι … ὤφθησαν | diese Leute werden in der Regel als … erkannt(οὗτοι greift ὅστις  [V. 14] auf) |
|  | διαπτύσσω  (*Aor. Pass.* διεπτύχθην) | *hier:* genau betrachten |
| V. 17 f. | αἰσχρὸν οὐδέν 〈ἐστιν〉 τό *mit AcI* | es ist nichts Schlimmes dabei, *dass* |
|  | τείνειν ἄγαν | den Bogen überspannen, zu weit gehen |
| V. 25 | εἶκε θυμοῦ | „lass von deinem Starrsinn ab“ |
|  | μετάστασιν δίδωμι | eine Veränderung zulassen |
| V. 26 f. | κἀπ' ἐμοῦ … πρόσεστι | auch mir … ist erlaubt |
| V. 27 f. | πρεσβεύει πολύ *mit AcI* | es ist bei weitem das Beste, *dass* |
| V. 28 | ἔφυν (*Inf.* φῦναι) | von Natur aus … sein |
|  | πάντ' … πλέως (*Akk.* πλέων)  *mit Genitiv* | ganz voll *von etwas* |
| V. 29 | εἰ δ᾽ οὖν – φιλεῖ γὰρ τοῦτο μὴ ταύτῃ ῥέπειν – … | „Ansonsten aber – denn meistens ist das ja nicht der Fall – …“ |
| V. 30 | εὖ λέγω | *hier:* einen guten Rat geben |

## M 3 Zusatztext

Sokrates versteht es als den Auftrag des Gottes Apoll, den weisesten Menschen zu finden. Auf dieser Suche befragt er der Reihe nach verschiedene Personen, die allgemein als weise gelten, darunter auch einen Politiker. Darüber berichtet er Folgendes:

Ich hatte den Eindruck, dass dieser Mann zwar von vielen anderen Menschen und vor allem von sich selbst für weise gehalten wurde, es in Wirklichkeit aber gar nicht war. [...]

Beim Weggehen aber dachte ich bei mir: Ich bin weiser als dieser Mensch. [...] Dieser bildet sich ein, etwas zu wissen, obwohl das gar nicht der Fall ist. Ich aber – im gleichen Maße, wie ich etwas nicht weiß – glaube auch nicht, es zu wissen. Ich scheine also um diese eine Kleinigkeit weiser zu sein als dieser, da ich mir nicht einbilde, etwas zu wissen, was ich nicht weiß.

*Insgesamt kommt Sokrates zu folgendem Ergebnis:*

Diejenigen, die am angesehensten waren, schienen mir so ziemlich die größten Defizite zu haben, als ich sie der göttlichen Weisung gemäß prüfte; bei anderen hingegen, die weniger angesehen waren, schien mir die Fähigkeit zur Einsicht stärker ausgeprägt zu sein.

(Platon, *Apologie* 21c6–22a5)